

Brief aus Berlin

Ihres Bundestagsabgeordneten im Wahlkreis Stuttgart-Süd

Dr. Stefan Kaufmann

02/2013

04.02.2013



Liebe Leserinnen und Leser,

vielleicht sind es nur Stilfragen – aber auch die sind wichtig im politischen Betrieb. Ist es in Ordnung, wenn ein neu gewählter OB den Vorsitzenden der deutlich mitgliederstärksten Partei in Stuttgart und direkt gewählten Bundestagsabgeordneten bei einem Empfang seiner grünen Partei beschimpft? Ist es in Ordnung, wenn sich der gleiche OB eine Woche später beim Empfang eben dieser mitgliederstärksten Partei in einem – protokollgerecht gerne gewährten – Grußwort nicht etwa beim Gastgeber entschuldigt, sondern die Gelegenheit lieber dazu nutzt, langatmig parteipolitisch gefärbte Pflöcke einzurammen? Und ist es in Ordnung, wenn die nicht mehr ganz neu gewählte Landesregierung zu ihrem Neujahrsempfang in der Landeshauptstadt keine Abgeordneten von CDU und FDP (nicht einmal die direkt vom Volk gewählten) einlädt? Kein Zeichen gelebter politischer Kultur. Eher unschöner Ausdruck einer überheblichen Siegerpose.

Ich stelle bei den Grünen jedenfalls eine gewisse Diskrepanz zwischen Anspruch bzw. öffentlich bekundetem Willen und der Wirklichkeit fest. Und: es ist schon interessant, was alles Öffentlichkeit und Medien den selbst ernannten „neuen Bürgerlichen“ (noch) durchgehen lassen.

Es grüßt Sie herzlich

Impressum:

Dr. Stefan Kaufmann MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel.: 030/227-72494
Fax: 030/227-76228
www.stefan-kaufmann.de

E-Mail:
stefan.kaufmann@bundestag.de

Red Hand Day – Kein Einsatz von Kindern als Soldaten!



Berlin – Auch ich habe am vergangenen Donnerstag im Bundestag meinen Handabdruck abgegeben, um damit die Forderungen der

Aktion Rote Hand zu unterstützen und gegen den Missbrauch von Kindern als Soldaten zu protestieren. Die Aktion Rote Hand startete zunächst in Deutschland. Sie wird vor allem von Schulen getragen. Innerhalb eines Jahres wurde die Aktion zu einer Bewegung rund um den Globus: Auch in Ländern, in denen Kinder als Soldaten missbraucht werden, wie Indien, Kolumbien, Philippinen, Uganda und Kongo, kamen Zehntausende von Abdrücken zusammen. In Deutschland wurde die Aktion von terre des hommes gemeinsam mit der

Aktion Weißes Friedensband und der Kindernothilfe organisiert, international gemeinsam mit Human Rights Watch. Weltweit unterstützen zahlreiche große und kleine Organisationen die Aktion, z.B. Amnesty International, die Deutsche Kriegsgräberfürsorge und das Deutsche Jugendrotkreuz. Eine wichtige Rolle spielen nationale Bündnisse gegen den Missbrauch von Kindersoldaten, beispielsweise in Kolumbien, den Philippinen, Belgien, den USA und Deutschland. Hierzulande ist das Deutsche Bündnis Kindersoldaten aktiv.

EU-Etat für Forschung und Innovation – Eine Investition in die Zukunft

Berlin – Ein nicht ganz unwesentlicher Teil meiner Tätigkeit in der letzten Woche galt der Zukunft der europäischen Forschungspolitik. Zusammen mit 144 Nobelpreisträgern, vielen Chefs großer Unternehmen, der Europäischen Kommission, dem Europäischen Parlament und den deutschen Forschungsorganisationen kämpfte ich darum, dass der Etat der EU für Forschung und Innovation für die Jahre 2014 bis 2020 nicht unter die

Räder kommt. Dies ist umso wichtiger, als gerade Deutschland aufgrund seiner exzellenten Wissenschaftseinrichtungen sehr stark von der europäischen Forschungsförderung profitiert. Deshalb habe ich letzten Montag in Brüssel und danach in Berlin viele Gespräche geführt, um auszuloten, wo auch der Bundestag noch unterstützend tätig werden kann. Denn trotz der im Jahre 2010 beschlossenen Europa2020-Strategie, deren zentrales

Element eine Innovationsunion ist, hat leider kaum ein Mitgliedstaat die Kraft, sich gegen die Agrar- und Strukturfonds-Lobbyisten durchzusetzen. Auch die Bundesregierung tut sich in den Verhandlungen über den EU-Etat insofern etwas schwer, als sie im Rat eine Deckelung der Ausgaben der EU auf 1% des Bruttonationaleinkommens (BNE) aller Staaten fordert – und damit faktisch eine Kürzung des Gesamthaushalts.

Abzug aus Afghanistan beginnt – Anerkennung für unsere Soldaten

Berlin – Elf Jahre nach Beginn des internationalen Afghanistan-Einsatzes hat der Bundestag zum letzten Mal das ISAF-Mandat für die Bundeswehr verlängert. Am vergangenen Donnerstag stimmte ich – wie eine breite Mehrheit – für das Mandat, das eine Verringerung der deutschen Truppen um zunächst 500 auf 4.400 vorsieht. Bis Februar 2014 soll die Zahl wei-

ter auf 3.300 gesenkt werden. Die Bundeswehr wird bereits in den kommenden Monaten mit dem Abzug ihrer Truppen beginnen. Die NATO und ihre Partner beenden 2014 den längsten Kampfauftrag ihrer Geschichte. Sie werden sich dann ganz auf die Unterstützung der afghanischen Sicherheitskräfte konzentrieren, die bereits jetzt die Verantwortung für die Sicherheit

in Teilen des Landes übernommen haben. Auch Deutschland wird 2014 mit der Ausbildung, Beratung und Unterstützung fortfahren. Deutschland hat als drittgrößter Truppensteller einen entscheidenden Anteil am Erfolg der ISAF-Mission. Was die Bundeswehr in Afghanistan geleistet hat, verdient Anerkennung und Respekt weit über das Abzugsdatum hinaus.

Erleichterungen für Bürger im Ehrenamt stärken Vereine

Berlin – Für Menschen, die Ehrenämter übernehmen, wird künftig einiges leichter. Auf Initiative der christlich-liberalen Koalition verabschiedeten wir am vergangenen Donnerstag ein Gesetz zur Stärkung des Ehrenamtes, das vor allem eine verbesserte steuerliche Förderung vorsieht. Auch die Haftungsregelungen im Bürgerlichen Gesetzbuch werden beschränkt. Hiermit soll die gesellschaftliche Anerkennung bürgerschaftlichen Engagements

zum Ausdruck gebracht werden. So bleiben für Übungsleiter – beispielsweise Trainer – künftig bis

Wenn der Bundesrat in seiner Sitzung am 1. März 2013 den zustimmungspflichtigen Gesetzentwurf bestätigt hat, werden die Maßnahmen rückwirkend zum 1. Januar 2013 in Kraft treten.

zu 2.400 Euro steuerfrei. Sonstige ehrenamtlich Tätige profitieren von der Ehrenamtspauschale, die auf 720 Euro angehoben wird. Einnahmen unterhalb dieser

Grenzen unterliegen weder der Steuer noch der Sozialversicherungspflicht. Die Anhebung der Freibeträge entlastet gleichzeitig die Vereine von Bürokratie. Die Umsatzgrenze, bis zu der Veranstaltungen eines Sportvereins als Zweckbetrieb gelten, wird auf 45.000 Euro angehoben. Hierdurch entfällt bei kleineren Veranstaltungen die Pflicht, die Ausgaben detailliert dem steuerpflichtigen oder dem steuerfreien Bereich zuzuordnen.

Jungunternehmer-Porträt aus dem Wahlkreis: Die Jadequell GmbH



Stuttgart – Seit Dezember 2012 bietet die Jadequell GmbH über ihren Online-Shop (www.jadequell.de) außergewöhnliche chinesische Teesorten an, die es in diesen Qualitäten bisher fast nur in China zu kaufen gab. Inspiriert zu ihrer Geschäftsidee wurde

das Gründerehepaar Conny und Bastian Baumgarte durch einen einjährigen Chinaaufenthalt. Der Teeverkauf ist erst der Anfang: Um die hochwertigen Tees auch angemessen zu zelebrieren, entwickeln sie derzeit den Jadequell Teezeremonie-Automat nach

dem Vorbild der chinesischen Teemeister. Die Tees von Jadequell sind von höchster Qualität, auf Schadstoffe geprüft und direkt beim Erzeuger eingekauft. Die Baumgartes sind im vergangenen Sommer extra nach China gereist. „Nur durch den persönlichen Besuch können wir sicherstellen, dass wir wirklich die besten Qualitäten bekommen“, so die Gründerin Conny Baumgarte. Den Schritt in die Selbstständigkeit bereuen die Baumgartes bisher nicht. „Als angestellter Unternehmensberater hatte ich zwar viel mehr Sicherheit“, erklärt Bastian Baumgarte, „aber es ist viel spannender, etwas Eigenes aufzubauen.“

Einweihung der Hutteneichen-Hinweistafel im Vaihinger Wald



Zusammen mit Stadträtin Prof. Dr. Dorit Loos und den Rohrer Waldhexen

Stuttgart – Vor meiner monatli-

chen Bürgersprechstunde wurde vorletzten Freitag im Vaihinger Wald die vom Bürgerverein Vaihingen-Rohr-Büsnau gestiftete neue „Hutteneichen-Hinweistafel“ eingeweiht. Die Hutteneiche erinnert an den Stallmeister Hans von Hutten, der 1515 von Herzog Ulrich von Württemberg in diesem Waldstück aus Eifersucht ermordet wurde. Bei

der Eröffnung waren auch die Rohrer Waldhexen dabei, es gab Glühwein und leckere Verpflegung vom Neuen Ochsen in Vaihingen. Vielen Dank an den Bürgerverein Vaihingen-Rohr-Büsnau und seinen Vorsitzenden Frank Otto Huber, der die Geschichte an diesem Ort auf so sympathische Weise lebendig gemacht hat!

Private Altersvorsorge

Berlin – Zehn Jahre nach Einführung der Riester-Rente stärken wir die private Altersvorsorge. Der Bundestag verabschiedete ein Paket mit 20 Einzelmaßnahmen, mit denen der Schutz der Anleger und Verbraucher verbessert wird. Dazu zählt die Einführung eines „Beipackzettels“ – eines Informationsblattes, das es Anlegern leichter macht, die Rentenprodukte und Kostenmodelle unterschiedlicher Anbieter zu vergleichen. Vereinfachungen gibt es auch bei der Eigenheim-Rente. So kann mit dem Geld künftig eine selbstgenutzte Wohnung altersgerecht umgebaut werden. Die Zahl der Rentner wächst von heute 21 Millionen auf schätzungsweise 30 Millionen im Jahre 2030. Angesichts des demografischen Wandels wird die kapitalgedeckte Altersvorsorge als zweites Standbein neben der gesetzlichen Rente immer wichtiger. Die Koalition macht die bislang oft intransparenten und starren Produkte nun auch attraktiver. So wird ein Anbieterwechsel für Verbraucher künftig günstiger: Die Kosten für den Wechsel dürfen 150 Euro nicht überschreiten. Und der neue Anbieter darf, wenn er seine Kosten für Abschluss und Vertrieb in Rechnung stellt, nur 50 Prozent des übertragenen geförderten Kapitals berücksichtigen.

Termin der Bundestagswahl: Sonntag, 22. September 2013

Der Termin steht. Deutschland wählt am 22. September einen neuen Bundestag! Jetzt habe ich mit Ihrer Unterstützung das Ziel vor Augen.